

WueLAB-News

Newsletter des Nachhaltigkeitslabors
der Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Inhalt

Rückblick

- [Seminar „Nachhaltigkeit gestalten“ am WueLAB: „Mitmachwand“ und Barfußpfad](#)
- [WueLAB beim Internationalen Abend 2025: Klima trifft Emotionen](#)
- [Baum für Dr. Jane Goodall am Hubland Nord](#)

Aktuelles

- [Neue Mitarbeitende am WueLAB](#)
- [Updates aus den Transformationsexperimenten](#)
 - [WueRAT - Zukunftsrat Würzburg](#)
 - [WueMue - Mülltrennung, -vermeidung und -recycling an der JMU Würzburg](#)
 - [„Tandem-Projekt“ - Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg](#)
 - [Sozial-ökologische Transformation des Campus \(REKLINEU\)](#)
 - [L\(i\)ebenswerter Campus](#)
 - [CampusBank](#)
- [Buchbeitrag vom WueLAB zu Nachhaltigkeit unter Studierenden](#)

Ankündigung von Veranstaltungen

- [Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“ des WueLAB - Themenschwerpunkt „Partizipation und Transformation“](#)
- [Seminar „Nachhaltigkeit für alle?“ am WueLAB](#)
- [Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren](#)

Kurznachrichten

[Kontaktadresse des WueLAB](#)

Rückblick

Seminar „Nachhaltigkeit gestalten“ am WueLAB: „Mitmachwand“ und Barfußpfad

Wie kann man Nachhaltigkeitsthemen gestalterisch vermitteln und erlebbar machen?

Damit beschäftigte sich das Seminar „Nachhaltigkeit gestalten“ des WueLAB im Sommersemester 2025.

Mit sehr engagierten Studierenden verschiedener Fachdisziplinen wurden kreative Ideen entwickelt und ein Konzept erörtert.

In Kooperation mit der Gesunden Hochschule entstand schließlich ein Barfußpfad um und durch die „Mitmachwand“, die als zentrales Objekt der Gestaltung und Vermittlung rund um Nachhaltigkeitsthemen im Fokus des Praxisseminars stand.



Abbildung 1: „Mitmachwand“ mit fertiggestelltem Barfußpfad. Foto: Viola Leisner.

Auch für die Füllmaterialien des Barfußpfads konnte eine bestehende Verbindung genutzt werden: Der Universitätsforst Sailershausen steuerte Holzscheiben, Baumstücke, Zapfen und Rindenmulch bei, sodass man hier von einer „Inhouse-Produktion“ sprechen kann. Die Ergebnisse können sich seit diesem Sommer am Hubland Nord unweit des Gebäude 22, in dem das WueLAB sitzt, betrachten (und begehen) lassen. Die Mitmachwand und der Barfußpfad sollen ein Ort und eine Möglichkeit für wissenschaftliche Untersuchungen, Lehre sowie Information rund um Nachhaltigkeit und das WueLAB sein.



Abbildung 2: Eindrücke von der Gestaltung der „Mitmachwand“ mit Barfußpfad. Fotos: Nicola Oswald und Viola Leisner.

WueLAB beim Internationalen Abend 2025: Klima trifft Emotionen

Am 3. Juli 2025 war das Nachhaltigkeitslabor WueLAB beim Internationalen Abend der Universität Würzburg vertreten. Erstmals fand die Veranstaltung am Sportzentrum Hubland statt und wurde in Kooperation mit der Gesunden Hochschule ausgerichtet. Im Mittelpunkt standen Themen wie mentale Gesundheit, Gemeinschaft und globale Perspektiven.

Das WueLAB präsentierte sich mit einem interaktiven Stand unter dem Motto „Talking about our planet, caring for your emotions“. Besucherinnen und Besucher konnten sich auf kreative Weise mit den emotionalen Dimensionen der Klimakrise auseinandersetzen. Mit Methoden aus dem studentischen Transformationsexperiment Klima-Café lud das Team dazu ein, über persönliche Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen im Kontext von der globalen Klimakrise und Nachhaltigkeit ins Gespräch zu kommen.

Die Resonanz war groß: Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, sich auszutauschen, neue Impulse zu sammeln und das Thema Nachhaltigkeit aus einer ungewohnten, spielerischen Perspektive zu erleben. Die Ergebnisse aus der projektbegleitenden Umfrage zum Klima-Café wurden im Rahmen einer Abschlussarbeit im Fach Psychologie ausgewertet und werden bald auf dieser [Website](#) veröffentlicht.



Abbildung 3: Luis Schuster und Dr. Valentina Glück am WueLAB-Stand beim Internationalen Abend. Foto: Maria Dömling.

Baum für Dr. Jane Goodall am Hubland Nord

Anlässlich des 90. Geburtstags von Dr. Jane Goodall (1934 - 2025) hat die Universität Würzburg im Rahmen der weltweiten Initiative [„Trees for Jane“](#) am Campus Hubland Nord einen Baum gepflanzt.

Jane Goodall wurde als Verhaltensforscherin und Naturschützerin durch ihre Arbeit mit Schimpansen weltberühmt.

„Als das Vorhaben an die Universitätsleitung herangetragen wurde, war schnell klar, dass wir hier gerne mitmachen würden“, erklärt Kanzler Dr. Uwe Klug im Rahmen



Abbildung 4: Die neue Plakette am Jane-Goodall-Baum an der Universität Würzburg (Campus Nord) mit Vizepräsidentin Prof. Anja Schlömerkemper und Kanzler Dr. Uwe Klug (beide Mitte). Foto: Pressestelle Universität Würzburg.

einer kleinen Zeremonie. Am neugepflanzten Baum wurde dabei eine Plakette angebracht, die auf die Geehrte verweist. Das Nachhaltigkeitslabor WueLAB koordinierte die Aktion.

Aus einer Liste verschiedener Baumarten fiel die Wahl letztlich auf eine Elsbeere. Das Edelholz, das auch im Universitätsforst bei Sailershausen zu finden ist, kommt gut mit warmen Temperaturen und Trockenheit zurecht. Mit seinen Blüten und Beeren ist es außerdem

Nahrungsquelle für Tiere wie Bienen und Vögel und passt so perfekt in die Idee eines nachhaltigen Campus. Im Vorfeld der Pflanzung hatte eine Geographiestudentin aus der Arbeitsgruppe von Professorin Birgit Terhorst (Bodenkunde) Bodenproben genommen, um festzustellen, welche Baumarten sich für den Standort besonders gut eignen.

Aktuelles

Neue Mitarbeitende am WueLAB

Das Nachhaltigkeitslabor wächst weiter: Seit kurzem verstärken zwei neue Mitarbeitende das Team des Nachhaltigkeitslabors.

Lars Wallstabe:

Seit September 2025 verstärkt Dr. Lars Wallstabe das WueLAB-Team. Er hat an der EAH Jena Biotechnologie studiert und anschließend an der Universität Würzburg im Bereich der Krebsforschung promoviert. Nachdem er zuletzt als Lehrer tätig war, blickt er nun mit Vorfreude auf seine neuen Aufgaben im WueLAB:

„Für mich ist nachhaltiges Handeln, verstanden im Sinne der 17 SDGs der UN, ein Schlüssel für eine gerechte und lebenswerte Zukunft. Die Universität, als Ort der Wissenschaft und voll von jungen Menschen, ist ein idealer Platz, um die dafür notwendigen Veränderungen anzustoßen. Deshalb freue ich mich sehr darauf im Team vom WueLAB einen Anteil an diesem Transformationsprozess zu leisten. Und als Alumnus freue ich mich wieder an die Universität Würzburg zurückzukehren.“



Viktoria Huber:

„Mein Name ist Viktoria Huber, ich bin 20 Jahre alt und mache seit September 2025 mein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) am WueLAB. Nachhaltigkeit interessiert mich sehr und ich freue mich darauf mein freiwilliges Jahr damit zu verbringen mehr über dieses wichtige Thema zu erfahren und Projekte in diesem Bereich durchzuführen. Nicht nur möchte ich, durch meine Arbeit hier, die Nachhaltigkeit ein bisschen mehr in meinen eigenen Alltag integrieren, sondern auch andere Menschen dazu ermutigen dies auch zu tun. Ich freue mich sehr auf dieses spannende Jahr und die Zusammenarbeit mit dem gesamten WueLAB-Team!“

Updates aus den Transformationsexperimenten

Transformationsexperiment „WueRAT - Zukunftsrat Würzburg“

15 Empfehlungen für eine gerechtere Mobilität

In den vergangenen Wochen hat sich der Zukunftsrat – Würzburgs erster Bürger:innenrat – intensiv mit der Frage beschäftigt, wie Mobilität in Würzburg gerechter werden kann. Jetzt hat er seine Empfehlungen an Oberbürgermeister Martin Heilig überreicht. Demnächst sollen die Ergebnisse auch den Mitgliedern des Stadtrats vorgestellt werden.

Ausgestattet mit den eigenen Erfahrungen zum Thema „Mobilität in Würzburg“ sowie Informationen von Expert:innen der Universität und der Stadt setzte sich der Zukunftsrat – bestehend aus ausgelosten Bürger:innen der Stadt Würzburg, die deren Bevölkerung annähernd repräsentativ vertreten – zusammen, um Empfehlungen zu erarbeiten.



Abbildung 5: Eindruck von einem Treffen des Würzburger Zukunftsrats. Foto: Levi Rhomberg.

Mehr Fahrradstellplätze in der Stadt, besser an den konkreten Bedarf angepasste Takte bei Bussen und Straßenbahnen, ein außerstädtisches Park- & Ride-System und insgesamt mehr Barrierefreiheit: Das sind nur ein paar Empfehlungen aus dem umfangreichen Maßnahmenpaket, von dem sich der Zukunftsrat mehr Gerechtigkeit in der Mobilität in Würzburg verspricht. Bei dem Würzburger Zukunftsrat handelt es sich um ein Transformationsexperiment des Nachhaltigkeitslabors WueLAB der Universität. Initiiert hatte das Projekt ein Team der Universität Würzburg, verantwortlich dafür ist Ulrike Zeigermann, Juniorprofessorin für Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung.

Während die aktive Hauptarbeit des Zukunftsrats nun erledigt ist, steht für das Projektteam die wissenschaftliche Auswertung der diversen gesammelten Daten und die Publikation der Ergebnisse an. Zentrale Frage ist dabei: Können Bürger:innenräte die Akzeptanz für demokratische Prozesse erhöhen? Im ersten Zwischenfazit zeigt sich das Projektteam sehr zufrieden – das Engagement der Teilnehmenden sei sehr groß gewesen und auch den Austausch zwischen Personen, die sich in ihrem Alltag normalerweise nicht begegnen, konnte das Projekt ermöglichen.

Die Freude der Teilnehmenden, mit ihrer Meinung gehört und von der Politik wahrgenommen zu werden, wurde durch die Entgegennahme der Empfehlungen durch Oberbürgermeister Martin Heilig weiter bestärkt. Er nahm sich die Zeit, auf jede Empfehlung direkt einzugehen und sie auf Erfolgsaussicht oder Umsetzungsstand hin zu bewerten.

Weiterhin gefördert wird das Transformationsexperiment von der Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung, der Würzburger Umwelt- und Naturstiftung, der memo AG und von der Stadt Würzburg. Leonie Beck, Leistungsschwimmerin des SV Würzburg 05 und mehrfache Deutsche Meisterin, sowie Thomas Kopp, Intendant der Theaterhalle am Dom in Würzburg, haben die Schirmherrschaft übernommen.

Weitere Informationen zum Zukunftsrat finden Sie auf dieser [Website](#).

Transformationsexperiment „WueMue“ - Mülltrennung, -vermeidung und -recycling an der JMU Würzburg

Nachhaltige Abfallstrategien an der JMU gehen in die nächste Runde

Das Transformationsexperiment „WueMue – Mülltrennung, -vermeidung und -recycling an der JMU Würzburg“ geht in die Verlängerung. Im Zentrum des Projekts steht die wissenschaftliche Untersuchung und Optimierung des Umgangs mit Abfall an ausgewählten Standorten der Universität.



Ziel ist es, durch bessere Mülltrennung, gezielte Müllvermeidung und effizientere Entsorgungsprozesse einen messbaren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu leisten.

In der nun gestarteten zweiten Projektphase, die für weitere zwölf Monate vom WueLAB gefördert wird, liegt der Fokus auf der Evaluation der Bereitschaft und Möglichkeiten zur Verbesserung im Abfallmanagement. Dabei werden nicht nur technische und organisatorische Aspekte betrachtet, sondern auch das Verhalten und Bewusstsein der Universitätsangehörigen wissenschaftlich analysiert.

Schwerpunkte sind:

- Sensibilisierung der Stakeholder durch niedrigschwellige Maßnahmen,
- Integration in das digitale Studienangebot „Interdisziplinäre Nachhaltigkeitswissenschaften“,
- Optimierung der Müllstationen an ausgewählten Standorten
- sowie die Dokumentation für einen möglichen Transfer des Konzepts auf andere Einrichtungen.

Das Projekt zeigt, wie Nachhaltigkeit im Hochschulalltag wissenschaftlich fundiert und praxisnah umgesetzt werden kann.

Mehr Informationen finden Sie auf der [WueMue-Website des WueLAB](#).

Transformationsexperiment „Tandem-Projekt“

Stadt und Universität Würzburg im Dialog – Abschlussformate und wissenschaftliche Präsentationen

Das Transformationsexperiment „Tandem-Projekt – Transformationslabor Stadt und Universität Würzburg“ nähert sich seinem Abschluss – und lädt zu drei öffentlichen Veranstaltungen ein, die die Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt sichtbar machen:

- Am 27.11.2025 von 16 bis 18 Uhr im Ratssaal der Stadt Würzburg: Diskussion mit Vertreter:innen der Stadtverwaltung und den Tandems aus dem Projekt.
- Am 18.12.2025 von 12:15 bis 14 Uhr in der GSLS Universität Würzburg: Praktische und theoretische Perspektiven auf partizipative Forschung.
- Am 12.2.2026 ab 18 Uhr im Museum Kulturspeicher Würzburg: Ausstellungseröffnung und Austausch mit den Tandems mit Kurzvideos aus den Tandem-Arbeitsgruppen.

Ziel des Projekts ist es, den bidirektionalen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Stadtverwaltung zu stärken. In vier Tandems arbeiten Vertreter:innen beider Institutionen zu Themen wie urbane Biodiversität, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kommunikation in Verwaltungsstrukturen und Museen als Dritte Orte zusammen. Die Dialoge wurden wissenschaftlich begleitet, evaluiert und dokumentiert.

Erste wissenschaftlichen Ergebnisse werden zudem auf zwei Konferenzen vorgestellt: Bei der Konferenz „Partizipation Wissenschaft“ (12.–14. November 2025) in Leipzig und bei der internationalen Konferenz „Smart and Sustainable Planning for Cities and Regions“ (9.–12. Dezember 2025) in Bozen.

Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie transdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität gelingen kann – und wie daraus praxisnahe Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung entstehen.

Mehr Informationen finden Sie auf der [Tandem-Projekt-Website des WueLAB](#).



Abbildung 6: Eindruck von der Zusammenarbeit im „Tandem-Projekt“. Foto: Nicola Oswald.

Sozial-ökologische Transformation des Campus

Zwei Filmreihen zur sozial-ökologischen Transformation des Campus jetzt online

Zum Abschluss des Teilprojekts „*Sozial-ökologische Transformation des Campus*“ im Rahmen des interdisziplinären Verbundprojekts [REKLINEU](#) sind zwei eindrucksvolle Filmreihen entstanden, die nun öffentlich zugänglich sind.

Die **Reihe „Campusspaziergänge“** umfasst 13 ethnografische Kurzfilme, in denen Angehörige der Universität Würzburg ihre Perspektiven auf einen nachhaltigen Campus Hubland teilen. In dialogischen Wahrnehmungsspaziergängen über das Gelände werden persönliche Eindrücke, Erwartungen und Ideen zur nachhaltigen Gestaltung des Campus sichtbar – inklusive der Stimmen nichtmenschlicher Mitbewohner.

Die **zweite Filmreihe** bietet in Form von Kurzdokumentationen spannende Einblicke in die Denk- und Arbeitsweisen von sieben Arbeitspaketen des REKLINEU-Verbundprojekts. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden vor und hinter der Kamera! Die Filme sind abrufbar unter dieser [Website](#).

Transformationsexperiment „L(i)ebenswerter Campus“

Mitmachstand zum Transformationsprojekt „L(i)ebenswerten Campus“

Aufbauend auf dem zweiten Workshop des Transformationsexperiments

„L(i)ebenswerter Campus“ gab es am 15. Juli 2025 einen Mitmachstand in der Mensa am Campus Süd – und die Resonanz war groß! Zahlreiche Studierende und Mitarbeitende haben die Gelegenheit genutzt, ihre Wünsche und Visionen für einen grüneren, vielfältigeren und l(i)ebenswerteren Campus Hubland einzubringen.

Die Bandbreite der Vorschläge war beeindruckend: von praktischen Ideen wie mehr Schatten durch Bäume, bepflanzte Gerüste oder Sonnensegel bis hin zu kreativen Visionen wie einem Teich oder Weiher in der Mitte des Campus. Auch der Wunsch nach mehr naturnahen Flächen und Outdoor-Lernplätzen mit Tischen und Bänken in ruhigen Ecken des Campus wurde mehrfach erwähnt. Andere schlugen Sitzgruppen auf den Campuswiesen, einen Brunnen oder Trinkstein für Menschen und Tiere oder sogar einen Spielplatz mit Rutsche und Schaukel vor.

Diese Vielfalt zeigt: Der Campus ist nicht nur ein Ort zum Lernen und Arbeiten, sondern soll auch ein Raum zum Verweilen, Begegnen und Wohlfühlen sein.

Haben Sie den Mitmachstand in der Mensa verpasst? Kein Problem! Auch jetzt noch können Sie Ihre Ideen und Wünsche unkompliziert über diese [Homepage](#) einreichen. Der Link führt Sie zu einem kurzen Formular, mit dem Sie Teil des Projekts werden können.

Machen Sie mit – und helfen Sie dabei, unseren Campus noch l(i)ebenswerter zu gestalten!



Abbildung 7: Johannes Spaethe vom Team L(i)ebenswerter Campus im Gespräch mit Studierenden. Foto: Sarah Redlich.

Studentisches Transformationsexperiment „CampusBank“

Bänke zum Verweilen treffen auf Nachhaltigkeit

Das Transformationsexperiment nähert sich mit großen Schritten der Endphase. Die Bänke wurden erweitert: Im Sommer wurden jeweils zwei Vogel- und Fledermauskästen an den Bäumen hinter der Bank bei Gebäude 31 auf dem Campus Nord angebracht.

Auch für die Finalisierung des Totholzhaufens am anderen Bankstandort (bei der Bushaltestelle Emil-Fischer-Straße) steht bereits Holz zur Verfügung. Dieses soll ausgebracht

werden, wenn die Infotafeln zu den Biotopzonen hinter den Bänken angebracht werden. Dies soll vorbeugen, dass es zu Verwechslungen auf unserem großem Campus kommt und das Holz aus Versehen wieder abtransportiert wird.

Aktuell werden noch die Informationstafeln zu dem Projekt im Design fertiggestellt: Diese werden zum [CampusGarten](#) informieren, zu dem zukünftigen Totholzhaufen sowie den bereits angebrachten Vogel- und Fledermauskästen.

Es werden zudem an jeder Bank Wegweiser zum CampusGarten aufgestellt werden, die ebenfalls designt wurden in Zusammenarbeit mit einer Studierenden der Fakultät Gestaltung der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS).

Die Tafeln werden voraussichtlich im Herbst (ab Oktober) angebracht werden, sodass sich zum Semesterstart etwas sichtbar verändern wird rund um die CampusBänke am Hubland Nord.

Weitere Informationen und Foto-Eindrücke finden Sie auf dieser [Website](#).



Abbildung 8: Arbeiten zum Anbringen eines Nistkastens neben der CampusBank bei Gebäude 31 am Hubland Nord. Foto: Julian Müller.

Buchbeitrag vom WueLAB zu Nachhaltigkeit unter Studierenden

Im Oktober 2025 erschien der [Sammelband „Kompass für den Wandel: Warum jetzt, warum hier?“](#) (Hrsg. Prof. Dr. Petra Jansen, Universität Regensburg; Prof. Dr. Thomas Vogel, Pädagogische Hochschule Heidelberg; Prof. Dr. Timo von Wirth, Frankfurt University of Applied Sciences).

Für diesen haben PD Dr. Nicola Oswald, Dr. Renate Klotz, Viola Leisner und Maria Theresa Dömling einen Beitrag mit dem Titel „Nachhaltigkeit unter Studierenden: Wünsche, Bedürfnisse und mögliche Formen der Teilhabe“ verfasst. Dr. Renate Klotz war im Winter 2023 als akademischer Gast am WueLAB gewesen und ist weiterhin an Forschungszusammenarbeiten beteiligt.

Im Rahmen des Community-Symposiums zur Veröffentlichung des Buches im Oktober in Berlin werden Nicola Oswald und Maria Theresa Dömling zum Thema „Gemeinsam Zukunft gestalten - Transdisziplinäre Räume für studentisches Engagement“ einen Workshop gestalten. Weitere Infos sind auf dieser [Website Kompass für den Wandel | Stifterverband](#) zu finden.



Ankündigung von Veranstaltungen

Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“ des WueLAB

Themenschwerpunkt WS 2025/’26: „Partizipation und Transformation“

Im Wintersemester 2025/’26 wird der Schwerpunkt der Ringvorlesung des WueLAB auf den Themenbereichen Partizipation und Transformation liegen, wobei insbesondere die bidirektionale Übertragbarkeit von Forschung und praktischer Umsetzung diskutiert werden wird.

Den Auftakt wird am 06.11.2025 Dr. Valentina Glück vom Institut für Psychologie machen, die ihr vom WueLAB gefördertes Projekt: „Wie wir die Zukunft diskutieren:



Intersubjektive Anerkennung in Alltagsgesprächen über ökologische Krisen“ vorstellen wird. Zielgruppe der Ringvorlesung sind Studierende aller Fachrichtungen, Doktorand:innen, wissenschaftliches Personal und weitere Interessierte.

Es besteht im Anschluss die Möglichkeit zu Diskussion sowie einem informellen Austausch bei einem Mittagssnack.

Seminarangebot am Nachhaltigkeitslabor:

Blockseminar „Nachhaltigkeit für alle?“ am WueLAB

Auch im Wintersemester 2025/26 wird das Seminar „Nachhaltigkeit für alle? Von gesellschaftlichen Privilegien, Klimakatastrophe(n) & Biodiversitätsverlust und Gestaltungsmöglichkeiten“ wieder am WueLAB angeboten.

Treffen Auswirkungen der Klimakatastrophe(n) alle Menschen gleich? Haben alle Menschen die gleichen Möglichkeiten, die sozial-ökologische Transformation mitzugestalten? Wie hängen nachhaltige Gestaltungsmöglichkeiten mit Aspekten der



Gerechtigkeit zusammen? Diese und weitere Fragen werden im Seminar wissenschaftsbasiert diskutiert, Zusammenhänge zwischen Gerechtigkeitsaspekten und Nachhaltigkeit betrachtet, Strukturen verschiedener Diskriminierungen identifiziert und Gestaltungsmöglichkeiten

erarbeitet. Im Anschluss an zwei kleine Exkursionen innerhalb des Stadtgebiets Würzburg und dem theoretischen Input sollen Projekte entwickelt und durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Terminen und die Anmeldung finden Sie auf dieser [Website](#).

Transformationsexperiment Climate Justice: Moderieren – Trainieren – Sensibilisieren
Ergebnisse aus dem Virtual Exchange Seminar „Climate Justice - From Inequality to Inclusion (CliVEx)“

„In Podcasts, Interviews und Chats haben Menschen, die von der Gesellschaft vergessen wurden, ihre Stimme erhoben. Sie sprachen über ihr Leben und wie sie die Natur schützen. Diese Beiträge waren wichtig, weil wir erkannten, dass es bereits Lösungen für den Klimawandel gibt. Es schien, als ob die Menschen sich dessen bis jetzt nicht bewusst gewesen wären. Deshalb müssen diese Ergebnisse verbreitet werden. Wir haben uns auch auf den Zusammenhang zwischen Ernährung und Klimawandel konzentriert. Auch hier haben wir ähnliche Ergebnisse erzielt - die Aussagen haben Lösungen für die Lebensmittelverschwendung aufgezeigt“, so ein Teilnehmer des letzten Virtual Exchange Angebots **„Climate Justice - From Inequality to Inclusion (CliVEx)“**. In diesem haben die Studierenden die Möglichkeit in Kleingruppen Klimaprojekte zu konzipieren und umzusetzen. So bestand das Projekt dieser Gruppe aus der Produktion eines Videos über den Einfluss der Ernährung auf den Klimawandel und der Erstellung eines Podcasts mit Klimaaktivisten zu noch bestehenden Hürden und möglichen Lösungsansätzen. Mehr dazu gibt es auf Instagram [@food.climate.facts](#) zu entdecken.



Ab Oktober geht das Virtual Exchange Angebot wieder in die nächste Runde, um das Bewusstsein für Klimawandel und Klimagerechtigkeit in Europa und dem südlichen Mittelmeerraum zu steigern. Die Teilnehmenden haben die Chance, sich mit Studierenden anderer Länder zu vernetzen und auszutauschen, ihre Englisch - Kenntnisse zu üben und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen in Projektmanagement zu sammeln. Weitere Informationen erhalten Sie auf dieser [Website](#).

Auf einen Blick:

Climate Virtual Exchange: From Inequality to Inclusion (CliVEx)

Termin: **13. Oktober – 19. Dezember 2025 (Für ECTS-Punkte: Beginn 6. Oktober)**

Anmeldung auf [WueStudy](#) und [CliVEx](#) (Anmeldefrist: 6. Oktober)

Im Herbst 2026 wird sich daran ein neues spannendes Projekt anschließen: **Building Relations, Innovation, Dialogue and Global Empowerment (BRIDGE)**. In diesem, Kontinente übergreifenden, Virtual Exchange Kurs besteht die Möglichkeit für Studierende aus Europa und Subsahara-Afrika ethische, integrative Führungs-, Kommunikations- und kritische Denkfähigkeiten sowie emotionale Intelligenz und Verhandlungsgeschick aufzubauen. Die

Fähigkeiten werden durch Aktivitäten und Dialog sowie eingehende Diskussionen zu relevanten Themen wie Klimawandel und digitaler Transformation der Gesellschaft trainiert.

Weitere Veranstaltungen des Career Centres mit Nachhaltigkeitsbezug:

Auch finden dieses Wintersemester zwei Vorträge statt, welche spannende Einblicke in Berufsfelder im Nachhaltigkeitsbereich bieten:

- **There is no planet B, but a plan B - als Geisteswissenschaftler:in in die Onlineredaktion eines Verlags für Ökologie & Nachhaltigkeit**
Do, 20.11. 16-18 Uhr c.t.
- **Klimaschutz und Klimaanpassung in der Kommunalverwaltung - ein multidisziplinäres Arbeitsfeld, Dr. Christian Göpfert, Stadt Würzburg**
Do, 15.01. 16-18 Uhr c.t.

Mehr Informationen und Anmeldung auf [WueStudy](#). Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Kurznachrichten

- ❖ Gerne vormerken: An der **Public Climate School (PCS) vom 24. – 28.11.2025** wird sich auch wieder unsere Universität Würzburg beteiligen. In dieser deutschlandweit stattfindenden Aktionswoche im November werden Themen rund um Nachhaltigkeit verstärkt in die Lehre eingebracht. Weitere Informationen auf dieser [Website](#).
- ❖ Die Deutsche Meteorologische Gesellschaft und die Deutsche Physikalische Gesellschaft haben einen [Klimaaufruf 2025](#) veröffentlicht, auf den wir hinweisen möchten.
- ❖ Wir möchten weiterhin auf das Mitfahrportal „uRyde“ aufmerksam machen. Dieses ist ein wichtiger Baustein zur Förderung klimafreundlicher Mobilität an der JMU und in der Region. Um mitzumachen und das Angebot zu nutzen, kann über diese [Website](#) die App heruntergeladen werden. Weitere Informationen finden Sie in diesem [einBLICK-Artikel](#).
- ❖ Pflanzentausch am WueLAB: Am Nachhaltigkeitslabor können weiterhin Büropflanzen getauscht werden. Kommen Sie gerne vorbei! Wir freuen uns über neue Ableger und Ergänzungen für das Pflanzentauschregal.
- ❖ Für den nächsten Newsletter freuen wir uns über Hinweise und Informationen. Die Frist für die Annahme von Hinweisen und Informationen ist der 14.11.2025.
- ❖ Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass dieser Newsletter weitgehend barrierefrei gestaltet wurde. Hinweise und Verbesserungsvorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Kontaktadresse des Nachhaltigkeitslabors WueLAB

Weitere Hinweise und Informationen finden Sie auf der [Webseite des WueLAB](#).

Wenn Sie Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit planen oder andere Anregungen für den Newsletter haben, freuen wir uns über Ihre Mitteilung, gerne direkt an [Viola Leisner](#).

Kontakt:

Geschäftsführung des WueLAB, Dr. Nicola Oswald

Universität Würzburg, Telefon: +49 931 – 31 83354, wuelab@uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Anja Schlömerkemper, Sprecherin WueLAB und Vizepräsidentin für Chancengleichheit, Karriereplanung und Nachhaltigkeit, Universität Würzburg, Telefon: +49 931 – 31 85255, vp-sustainability@uni-wuerzburg.de

Der Newsletter des WueLABs erscheint vierteljährlich mit den neuesten Informationen zum Nachhaltigkeitslabor der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich über die Mailingliste <https://lists.uni-wuerzburg.de/mailman/listinfo/wuelab-news> jederzeit wieder austragen.